

# „Engagierte Gemeinwesenarbeit“

Beim Besuch des „Treffs am Park“ loben SPD-Politiker die 1997 errichtete Begegnungsstätte. Deutlich veränderte Zielgruppen

LIPPSTADT ■ Großes Lob zollten die SPD-Landtagsabgeordnete Marlies Stotz und SPD-Sozialexperte Hans Zaremba den Verantwortlichen des „Treffs am Park“ (TaP) für die Gemeinwesenarbeit im Südwesten. Diese zeigten „ein beispielhaftes Engagement für das Leben in einem städtischen Quartier“, so Stotz. Dadurch fühlten sich „die Menschen mit ihren unterschiedlichen Nationen in ihrem Viertel offenkundig wohl“.

Für Zaremba ergeben sich aus den TaP-Erfahrungen



SPD und SKM im Gespräch (v.l.): Hans Zaremba, SKM-Vorsitzender Walter Bertelsmeier, Marlies Stotz, Bernhard Scholl, TaP-Mitarbeiterin Judith Hütte und SKM-Geschäftsführerin Gabriele Leifels.

„vielfältige Ansatzpunkte“ für den vom Rat beschlossenen Mehrgenerationentreffpunkt in der Innenstadt.

Das TaP, ursprünglich als Jugendtreff gedacht, entwickelte sich seit seiner Gründung 1997 immer mehr zu einer Begegnungsstätte der Generationen, wie Zaremba mitteilt. Dabei hätten „viele der vor 20 Jahren geäußerten Bedenken gegen das Begegnungszentrum durch nachhaltige Arbeit entkräftet werden“, sagte Bernhard Scholl vom Initiativkreis im Südwesten.

Das Angebot des TaP ist vielfältig: Das Programm läuft über sechs Tage in der Woche, es gibt verschiedenste Projekte, besonderen Veranstaltungen wie Bolzplatzturniere und Stadtteilstunden, ein Ferienprogramm sowie Unterstützung bei Hausaufgaben. „Alles, was wir hier anbieten, muss sich am Bedarf orientieren“, sagte Gabriele Leifels, Geschäftsführerin des Sozialdienstes kath. Männer (SKM) als Träger, mit Blick auf inzwischen „deutlich veränderte Zielgruppen“.